

Im Rahmen ihres Projektes Naturparkschule durfte die erste Klasse der Wolfstalschule vergangenen Montag in das Freilichtmuseum Vogtsbauernhof zum selber Apfelsaft herstellen. Das Modul „Der Apfel-ein Kraftprotz auf der Streuobstwiese“ ist jetzt fest verankert im Lehrplan und für die Schulanfänger die erste Berührung mit dem Thema Naturparkschule. Zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Agathe Welle und Referendarin Laura Zachrich fuhren die Kinder mit dem Bus zum Vogtsbauernhof und wurden dort von Bruni Schweizer zu ihrer Führung abgeholt. Hier erfuhren die Kinder viele spannende Sachen über das Leben früher und stellten auch viele Fragen über die Bauernhöfe, die Tiere und die alten Geräte. Anschließend ging es zum Lorenzenhof und zusammen mit Martin Obert durften die Kinder erstmal die Äpfel auf der Wiese aufsammeln, bevor sie dann im alten Brunnen gewaschen wurden. Anschließend wurden die Äpfel geschreddert und in der mobilen Apfelsaftpresse ausgepresst. Nachdem noch gemeinsam Butter geschlagen wurden, freuten sich die

Kinder riesig über ihren selber
gemachten Apfelsaft und leckeres
Butterbrot. Der Ausflug auf den
Vogtsbauernhof war diesmal der
Beginn des Themas Apfel, im
Unterricht wird es dann noch um den
Aufbau eines Apfels gehen, sein
Werden von Blüte bis zur Frucht und
um die Unterschiede von einer
Obstplantage und einer
Streuobstwiese. Laut den Vorgaben
des Naturparks wird das Thema auch
nach BNE (Bildung nachhaltiger
Entwicklung)-Kriterien aufgearbeitet,
hierbei kommen die ökologischen,
ökonomischen und sozialen Aspekte
und auch lokale und globale
Gegebenheiten zu diesem Thema zur
Sprache. Weiter soll BNE Schüler
dazu befähigen die Auswirkungen des
eigenen Handelns auf die Welt zu
verstehen und helfen
verantwortungsvolle, nachhaltige
Entscheidungen zu treffen, so dass
sie eine faire und ökologisch
verträgliche Zukunft für alle
Menschen mitgestalten können.